



Exzellenz – Leuchttürme der Wissenschaft

Exzellenzträume der Wissenschaft.

Explorationen kritischer Exzellenzforschung

Interdisziplinäre Hybrid-Tagung, finanziert von der VolkswagenStiftung, Förderlinie: „Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften“

Konzept und Organisation: PD PD Dr. Julia Barbara Köhne

Veranstalter: Institut für Kulturwissenschaft, Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

Zeit: Fr./Sa., den 28. und 29. Januar 2022, 11–19:00

Ort: Präsenzveranstaltung im Festsaal der Humboldt Graduate School und synchron Digitalveranstaltung per Zoom

ANMELDUNG UNTER: julia.koehne@cms.hu-berlin.de



ABSTRACT

In akademischen Kontexten zirkulieren heute mehr denn je multiple Begriffe und Vorstellungen von Exzellenz, Exklusivität und Brillanz, die einen Status des Herausragenden und Hochwertigen anzeigen sollen. Die omnipräsente Rede von Elite-, Prestige- und Exzellenzuniversitäten, von Exzellenzinitiativen, -clustern und -strategien, von Bestenauslese, von Spitzen- und Höhenkammforschung und vom Zukunftskonzept im Rahmen der aktuellen Universitätsreform sowie das Streben nach internationalem Wettbewerb und Vernetzung haben die Positionierung und Wahrnehmung der bundesrepublikanischen Universitäten in den letzten beiden Jahrzehnten in Bewegung gebracht. Es ist Zeit für eine selbstkritische Reflexion und Evaluation dieser neuen politischen Entwicklungen am ‚Wissenschaftsstandort‘ Deutschland (St. Hornbostel, T. Möller, N.

Ricken). Denn was hat Wissenschaft mit majestätischen Exzellenzen, kostbaren Brillanten, zu erklimmenden Bergeshöhen oder Orientierung stiftenden Leuchttürmen zu tun (E. Barlösius)? Warum sind diese rhetorischen Figuren und symbolischen Konstruktionen heute so attraktiv und was sollen sie überdecken helfen?

Es wird gefragt, wie sich die allgegenwärtigen Rhetoriken und Politiken der Aufwertung auf die Entwicklung von Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen auswirken. Inwiefern beeinflusst das Streben nach Machtfülle in der Forschungsförderung die Auseinandersetzung über Wissensinhalte? Wie verändert sich das deutsche Hochschulsystem und die „bildungspolitische Ratio“ (I. Peter 2019), wenn die Reputation innerhalb der *Scientific Community* auf Dauer an das jeweils durch Drittmittelakquise eingebrachte „ökonomische Kapitel“ (P. Bourdieu) und damit an einen „akademischen Kapitalismus“ gekoppelt wird (R. Münch)? Wohin führen das permanente Schielen auf Sichtbarkeit, Profilierung, marktförmige Hochschulrankings (U. Liebeskind/W. Ludwig-Mayerhofer 2006) und die in- und ausländische Konkurrenz sowie andere Mechanismen einer vertikalen Differenzierung und Rangordnung zwischen den Hochschulen (M. Szöllösi-Janze)? Was würde stattdessen benötigt, um engagierte Studierende und Hochschullehrer*innen sowie autonome Universitäten auszubilden und den Herausforderungen der Massenuniversität nachhaltig zu begegnen (I. von Münch 2005)?

Welche psychologischen und sozialen Funktionen hat das Exzellenzlabel in Hinblick auf die einzelne Wissenschaftspersönlichkeit oder kollektive Forschungsverbände (R. Niemann)? Zudem wird gefragt, inwiefern die ausschließlich punktuelle Ressourcenverteilung und die Herausbildung einer Leistungselite die Trennung zwischen Geförderten und Nicht-Geförderten befördern – und somit Ungleichheit (M. Hartmann)? Und: In welchem Verhältnis stehen Exzellenzierung, das Denken in Superlativen und andere Mechanismen der Selbst- und Fremdaufwertung zu Struktur- und Finanzproblemen von Hochschulen (z.B. Prekarisierung des Mittelbaus/#IchBinHanna, abrupte Karriereenden).

Ziel der Tagung ist es, die Forschung zu historischen, wissenschaftspolitischen, soziokulturellen, psychologischen und epistemologischen Fragestellungen kritischer Hochschulbildungs- und Exzellenzforschung inklusive ihrer medialen Verhandlung und geschlechtergeschichtlichen Rahmung voranzubringen.

Die Vortragenden sind mit diesen Disziplinen und Wissensfeldern assoziiert: Kulturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Wissenschaftsgeschichte, Hochschulbildungsforschung, (Elite-)Soziologie, Medienwissenschaft, Black Studies, Gender Studies, historische Geniologie sowie (Hoch-)Begabtenpsychologie.

FLANKIERENDES PROJEKTSEMINAR

Die Tagung findet in Zusammenspiel mit dem BA/MA-Projektseminar „Exzellenzträume der Wissenschaft“ (WS 2021/2) statt. Studierende sind auf der Tagung als Mitdiskutierende, Moderator*innen und Tagungsrezensent*innen involviert.

PROGRAMM

Ort an beiden Tagen: Humboldt Graduate School, Festsaal, Luisenstraße 56

FR, 28.1.2022

11:00 Einlass, Check: Impf- und Teststatus, 2G-plus-Regel, FFP2-Maske/2m Abstand

11:30 Julia B. Köhne: **Welcome und Einführung. Exzellenzträume der Wissenschaft**

12:00 Stefan Hornbostel (Berlin):

The long and winding road to excellence

Chair: Jens Winter

13:00 Mittagspause

14:30 Tobias Peter (Leipzig):

Kritik der Exzellenz: Diskursive Kämpfe um Spitzenbildung

Chair: Rebecca Winther

15:30 Richard Münch (Bamberg):

Die Universität im akademischen Kapitalismus

Chair: Susanne Mohr

16:30 Kaffeepause

17:00 Rosalind Hampton (Toronto): **“Black Excellence” in Canadian Academia**

Chair: Xenia Müller

18:00 Michael Hartmann (Darmstadt):

Die Exzellenzinitiative – Hierarchisierung oder Stärkung der Leistungsfähigkeit?

Chair: Nune Arazyan

SA, 29.1.2022

11:00 Albert Ziegler (Erlangen-Nürnberg): **(Hoch-)Begabungsforschung und systemische Begabungsförderung**

Chair: Jennifer Polonski

12:00 Reinhild Kreis (Siegen):

Begabung als Ressource. Jugend, Talent und Förderung im 20. Jahrhundert

Chair: Clara Erbes

13:00 **Mittagspause**

14:00 Eva Barlösius (Hannover):

Unverdiente Exzellenz: Glück und Pech bei Begutachtungen

Chair: Nelly Stephan

14:00 Lautaro Vilches (Berlin): **Kollaboration als operative Politik zur Durchsetzung von Exzellenz: der Fall Exzellenzcluster**

Chair: Alina Lebherz

16:00 **Kaffeepause**

16:30 Speed Dating: Vortragende und Studierende

KONTAKTINFORMATION

PD PD Dr. phil. habil. Julia Barbara Köhne
Humboldt-Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Kulturwissenschaft
Georgenstraße 47
D-10117 Berlin
Tel: +49 30 2093-66277
Emailadresse: julia.koehne@cms.hu-berlin.de
Homepage: <https://www.culture.hu-berlin.de/de/institut/kollegium/1688201>

AKTUELLE INFORMATIONEN ZU PRÄSENZ/DIGITAL UNTER:

<https://www.culture.hu-berlin.de/de/institut/kollegium/1688201/veranstaltungen>



Tagung: Exzellenzträume